



Übungs- und Abnahmetage

Auf dem Weg zum Sportabzeichen

Breckerfeld. Der Stadtsportverband Breckerfeld nimmt den Sportbetriebes zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens wieder auf. Das Training findet in den Sommerferien montags statt, beginnend am 13. Juli von 18 bis 19 Uhr bei trockenem Wetter auf der Sportanlage an der Wahnscheider Straße. In den folgenden Wochen wird ausschließlich trainiert. Erste Abnahme des Sportabzeichens ist am 10. August. Weitere Abnahmetage werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Jeder ist willkommen. Eine Mitgliedschaft in einem Sportverein ist nicht erforderlich.

Jahrzehnte war Ingrid Möller mit der Abnahme der Sportabzeichen in Breckerfeld betraut. Engagiert, anspruchsvoll, hilfsbereit, immer ansprechbar, kümmerte sie sich nachhaltig um die vielen Sportlerinnen und Sportler wie auch das Prüfer-Team. Ihr Verdienst ist die hohe Zahl der Sportabzeichenabsolventen in Breckerfeld. Nach ihrem Rückzug wird diese Aufgabe von einem dreiköpfigen Team übernommen. Ansprechpartnerin ist ab sofort Birgit Koch. Das Team der Prüfer sucht dringend Verstärkung. Die Qualifizierung zum Prüfer gliedert sich in zwei Teile, ein Online-Modul und ein eintägiges Präsenzmodul auf dem Sportplatz.

Die Teilnahme ist ab 16 Jahren möglich. Nähere Infos unter ☎ 02338/4889666.

APOTHEKEN-NOTDIENST

Außerhalb der normalen Öffnungszeiten halten sich heute von 9 bis 9 Uhr folgende Apotheken bereit: **Hubertus-Apotheke, Hagen**, Kölner Straße 10, ☎ 02331/436827. **Bergische-Apotheke, Radevormwald**, Kaiserstraße 106, ☎ 02195/7575.



Für Kunst in Breckerfeld sorgen Brigitte Bock, Rita Wehling, Erika Diederich, Doris Bremer und Claudia Kuhnig-Bauer von den Kunstfreunden. FOTO: SCHULTE

Die Kunst lebt mitten in der Stadt

Aus einer Interessensgemeinschaft wird eine feste Gruppe. Verein setzt sich bis heute für Veranstaltungen in der Stadt ein – und wagt einen Blick auf die Coronasituation

Von Hans-Jochem Schulte

Breckerfeld. Wer durch die Frankfurter Straße schlendert, wird von Farben und Formen angezogen. In einem ehemaligen Geschäftsraum im Haus Nr. 85 haben die „Kunstfreunde Breckerfeld“ ihr Ausstellungslokal, das sie liebevoll Atelier nennen – obwohl dort keine Kunstwerke auf Papier oder mit anderen Materialien entstehen, wohl aber Ideen geboren werden. In dem Raum präsentieren die acht Aktiven ihre Werke. Auch Künstlerinnen und Künstler haben die Möglichkeit, ihre Arbeiten zu zeigen. Kurzum, die Kunst lebt mitten in der Stadt. Gemeinsam gemalt wird in der Sport- und Freizeitanlage.

Wie alles begann

Es begann alles im März 2010 in der „Local Heroes Woche“, an der Breckerfeld als kleinste Stadt im Ruhrgebiet teilnahm und viel Beachtung genoss. Es fand sich ein Künstlerstammtisch, aus der sich die Interessensgemeinschaft „Kunstfreunde Breckerfeld“ gründete. Schon im Herbst wurden Räume in der Schul-

„Das Leben gibt uns immer wieder interessante Impulse.“

Rita Wehling, Vorsitzende der Kunstfreunde Breckerfeld

straße 6 angemietet. Sie waren das Atelier. Begleitet wurden die Mitglieder von der Bürgerstiftung. Rita Wehling, Vorsitzende der „Kunstfreunde Breckerfeld“, nennt Namen, u.a. Pfarrer Urban und Jens Stubbe. Sie regten die Gründung des Vereins an. Das geschah am 17. Mai 2011. Rita Wehling wurde 1. Vorsitzende, Doris Bremer die Stellvertreterin. So ist es bis heute. Der Verein war noch nicht gegründet, da hatten die Kunstfreunde schon eine viel beachtete Ausstellung am Bürgertag im Kirchturm der ev. Jakobuskirche.

Corona stoppte Vorhaben

In diesen Schulferien werden die Mitglieder beim Ferienspaß der Stadt mit Kindern malen: „Kunst auf Leinwand“ ist das Motto. Kindern Kunst zu vermitteln, darin haben die Breckerfelder Künstler Erfahrung. Doris Bremer erinnert an die „Kulturucksack“-Veranstaltungen und Erika Diederich wirft ein: „Das macht einfach viel Spaß!“ Eigentlich sollte in diesem Jahr in den Osterferien ein Workshop für Kinder starten. Corona jedoch stoppte das Vorhaben. Rita Wehling hofft, in den Herbstferien nun zwei Workshops durchführen zu können. Noch bis zum vergangenen Jahr war die Künstlergemeinschaft auch immer mit Kindern der 4. Klassen der Grundschule tätig. In der Schmiede des Heimatmuseums

Atelier ist geöffnet

Das „Atelier“ im Hause Frankfurter Straße 85 ist freitags von 15 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet. Auch wer sich für eine Mitarbeit bei den Kunstfreunden interessiert, ist willkommen.

wurde auf Leinwände mit Acrylfarben gemalt. Die Werke der Kinder anschließend in der Schmiede ausgestellt, zeitgleich zeigten die Kunstfreunde ihre neusten Arbeiten im Heimatmuseum.

Im Juni sollte die Museumsnacht in Breckerfeld stattfinden. Das Event fiel wegen Corona aus. „Das hat uns hart getroffen, denn diese Veranstaltung ist auch ein Höhepunkt für uns!“ sagt Rita Wehling. Die Kunstfreunde blicken in die Zukunft. Da ist im Juni 2021 das 625-jährige Stadtjubiläum. Zugleich wird der Westfälische Hansestag in Breckerfeld stattfinden. Die Kunstfreunde feiern dann ihr zehnjähriges Bestehen. Wie? Es wird noch geplant. Auf jeden Fall nimmt der Verein am historischen Festzug teil. Auch soll die ausgefallene gemeinsame Fahrt zum Museum Ludwig in Köln nachgeholt werden. Wegen Corona fiel vieles aus, es wurde umgeplant. „Aber jeder von uns hat die Zeit genutzt und neue Werke geschaffen. Die Hektik des Alltags

war ja nahezu stillgelegt, so dass jeder mit Muße an die Werke herangehen konnte“, so Wehling. Wohl im Namen aller Mitglieder sagt sie: „Das Leben gibt uns immer wieder interessante Impulse, mit denen wir uns mutig und intuitiv auseinandersetzen. Unsere Malerei ist frei, innovativ und lebendig, kraftvoll und spontan. Um unsere Fähigkeiten weiterzuentwickeln, nehmen wir an Kursen teil!“

Alle mit Ausstellungserfahrung

Ausstellungserfahrungen haben alle Mitglieder der Kunstfreunde. Hannelore Barnikol spielt mit Farben. Brigitte Bock will sich in ihrer Kunst für neue Dinge öffnen und Claudia Kuhnig-Bauer freut sich, dass es in der Stadt eine Möglichkeit gibt, gemeinsam zu malen. Doris Bremer, die in einer Galerie Kunst verkaufte, bietet neben Bildern auch noch Postkarten an. Erika Diederich empfindet es als großes Glück, sich durch Farben auszudrücken und Rita Wehling sagt: „Kreativität und Gestaltung haben mein Leben beglückt. Dazu gehört auch ein regelmäßiger Austausch mit anderen Künstlern.“ Rosi Schmidtko betont: „Es muss Freude machen, sich mit Pinsel und Farbe zu verwirklichen!“ Hans Pfingsten, der einzige Mann in der Künstlervereinigung, der Breckerfelder Impressionen malt, freut sich, wenn ein Bild gut ankommt.

Gerd Peters an Spitze der Freien Wähler

Kreisvorsitzender einstimmig bestätigt

Breckerfeld/Ennepe-Ruhr. Mit einer klaren Aussage ging die Aufstellungsversammlung der Freien Wähler Ennepe-Ruhr zu Ende: „Radikale Tendenzen von Rechts oder von Links bekämpfen wir mit Leidenschaft. Wir sind eine kommunale Bürgerbewegung und wollen mit unserer Arbeit das Vertrauen in unser demokratisches Gemeinwesen stärken“, so der Kreisvorsitzende Gerd Peters, der bei der Vorstandswahl einstimmig bestätigt wurde.



Gerd Peters
FOTO: PRIVAT

„Die Mitglieder der Wählergemeinschaften im Kreis kommen aus der Mitte der Gesellschaft. Viele Kandidaten sind in den Städten an verantwortlicher Stelle in Vereinen und Institutionen engagiert.“ Im Kreistag sind die Freien Wähler seit 1999 vertreten. In der laufenden Ratsperiode habe die Kreistagsfraktion einige Erfolge erzielt, auf die man stolz zurückblicken könne. „Wir konnten durchsetzen, dass sich die Kreisverwaltung nicht mehr an spekulativen Geldgeschäften beteiligen darf.“ Einstimmig wurde das Wahlprogramm für den nächsten Kreistag beschlossen. Dabei stehen drei Begriffe im Vordergrund, die den Slogan für den Wahlkampf bilden sollen: „Demokratisch – Sozial – Kommunal“.

Bei den Wahlen zur Aufstellung der Kandidaten wurden alle 30 Wahlkreise besetzt. Auf den ersten sechs Plätzen der Reserveliste stehen Gerd Peters, Yvonne Meisner, Rolf Hüttebräuer, Helga Wieland-Polonyi, Dieter Sieker und Nina-Veronika Janßen.

Zwei Corona-Fälle in Breckerfeld

Breckerfeld. Im Ennepe-Ruhr-Kreis gibt es insgesamt 488 bestätigte Corona-Fälle (Stand Montag, 6. Juli, 9 Uhr), von diesen gelten insgesamt 444 als genesen. Die Zahl der Infektionen ist innerhalb von 24 Stunden um zwei gestiegen. 30 Kreisbewohner sind demnach aktuell erkrankt. Zwei aktuelle Fälle gibt es derzeit auch in Breckerfeld. Die Hansestadt galt zuletzt als coronafrei. In den Krankenhäusern im Kreisgebiet sind derzeit zwei Patienten mit Corona-Infektionen stationär in Behandlung.

IN DER NACHBARSCHAFT

Quarantäne: Kinder und fünf Erzieher

Wetter/Ennepe-Ruhr. Eine Kindertagesstätte in Wetter ist derzeit im Visier des Gesundheitsamtes des Ennepe-Ruhr-Kreises. Jedoch nicht, weil es dort positive Corona-Tests gab, sondern weil 31 Kinder und fünf Mitarbeiter als enge Kontaktpersonen eines infizierten Kindes ermittelt werden konnten. „Die in den vergangenen Tagen stark gestiegenen Quarantänezahlen gehen auf positive Befunde bei zwei Mitarbeitern eines Bauunternehmens zurück, das außerhalb des Kreises tätig ist. Sie wohnen in Witten und Wetter“, teilt der EN-Kreis mit. Die Testergebnisse liegen dem Gesundheitsamt seit Mittwoch vor. Die Quarantäne gilt 14 Tage lang.

Zwei verletzte Kinder bei Freizeitaktion in Gevelsberg

Polizei versucht, genaues Geschehen zu ermitteln. Veranstalter äußert sich zum Unglück

Von Max Kölsch

Gevelsberg. Bei einem Unfall haben sich am Samstag zwei Kinder am Ennepebogen in Gevelsberg verletzt. Rettungskräfte waren in die Parkanlage gerufen worden, weil sich zwei Kinder auf einer Hüpfburg in der Nähe des Skateparks verletzt haben sollten.

Ein Kind kam mit dem in Lünen stationierten Rettungshubschrauber Christoph 8 nach notärztlicher Erstversorgung in eine Spezialklinik nach Gelsenkirchen. Das andere Kind wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus nach

Bochum gebracht.

Es werde nach derzeitigem Stand nicht gegen den Betreiber der Hüpfburg ermittelt, sagte Vera Viebahn, Sprecherin der Kreispolizeibehörde. Stattdessen gehe es darum, den Unfallhergang nachzuvollziehen. Die Veranstaltung mit der Hüpfburg sei vom städtischen Ordnungsamt genehmigt gewesen. Ob die beiden Kinder zusammengestoßen oder sie womöglich aus der Hüpfburg herausgefallen seien, müsse noch geklärt werden, hieß es vonseiten der Polizei.

Egon Thielmann, Vorstandsmitglied bei der Barmer Zeltmission,



Unfallort am Ennepebogen in Gevelsberg. FOTO: ALEX TALASH

die mit ihrer „Life is more“-Aktion in Gevelsberg zu Gast war, berichtete auf Nachfrage, dass man mehrere Spielgeräte, darunter auch besagtes Hüpfkissen, im Gepäck hatte. Wegen der aktuellen Regelungen hät-

ten darauf nicht mehr als zwei Kinder gleichzeitig hüpfen dürfen. Ein Junge habe nach dem Hüpfen am Samstag über Rückenschmerzen geklagt. „Das Kind hat einen Salto gemacht und ist unglücklich aufgefunden“, schildert der Vorstand das Geschehen. Daraufhin habe man den Rettungsdienst verständigt.

Kurze Zeit später habe ein weiterer Junge über Schmerzen geklagt. „Er hat beim Fußballspielen wohl einen Schlag in den Rücken bekommen“, so Egon Thielmann. Auch dieses Kind sei zuvor auf dem Hüpfkissen unglücklich aufgefunden.

In diesem Fall sollte ebenfalls ein Arzt hinzugezogen werden, da der Verdacht auf eine Verletzung der Wirbelsäule bestanden habe. „Weil beim Rettungsdienst kein weiteres Fahrzeug zur Verfügung stand, ist der Hubschrauber gekommen“, sagt Thielmann. Der 13 Jahre alte Junge, der den Schlag auf den Rücken bekommen habe, sei später mit dem Hubschrauber transportiert worden. Der Junge soll am Montag wieder entlassen worden sein. Über den Gesundheitszustand des anderen Kindes konnte Thielmann nichts sagen. Da wolle man sich noch erkundigen.